

4. Sem. Bachelor

SS 2012

Fächerbeschreibung:

Es stehen folgende **AWPF-Fächer** zur Verfügung, von denen **1** gewählt werden muss (ersatzweise auch eine Sprache im Sprachenzentrum)

Grundlagen der Psychologie

(Hüwel, Dipl.-Soziologin)

Lernen, Gedächtnis, Sprache/sprachliche Codierung, Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit bilden das Grundgerüst der Veranstaltung.

Der theoretische Teil soll durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt werden.

Psychologie Teil II

(Hüwel, Dipl.-Soziologin)

Inhalte

- strategische Kommunikation
- weiterführende Rhetorik
- Einwandsbehandlungen
- Selbstmanagement
- Einführung ins Teamdevelopment/-building

Hinweis: Nur für Studierende, die die Lehrveranstaltung „Grundlagen der Psychologie“ bereits erfolgreich absolviert haben!

Einführung in Wirtschafts- und Steuerstrafrecht für Betriebswirte

(Herr Kring)

Die Veranstaltung soll mit typischen Berührungspunkten zwischen der praktischen Tätigkeit des Betriebswirts (z.B. als Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer, aber auch als Teil oder Mitarbeiter der Unternehmensleitung) und dem praktizierten Wirtschafts- (insbes. Insolvenz- und Bilanz-) Strafrecht sowie dem Steuerstrafrecht vertraut machen, durch Kenntnisse der beteiligten Akteure, ihrer Aufgaben und Befugnisse sowie typischer Verfahrensabläufe ein Bewusstsein berufstypischer Risiken bilden und die oftmals schwierige Kommunikation zwischen „dem (Straf-) Juristen“ und „dem Betriebswirt“ erleichtern. Dabei wird eine Bewältigung juristischen Stoffs nur insoweit erwartet und angestrebt, als dies für das Verständnis der Risiken und Abläufe notwendig ist. Die Darstellung erfolgt vorzugsweise anhand einer Vielzahl kleiner aus der alltäglichen Praxis gegriffener Fallbeispiele

Interkulturelle Kompetenz im Beruf

Dr. Salamanca, phil.

Jeder Mensch ist von Kindheit an von den Eigenschaften seiner kulturellen Umgebung geprägt, so dass uns unsere Werte und Gewohnheiten häufig als absolut und als selbstverständlich erscheinen.

Im beruflichen Leben müssen wir aber immer mehr mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zusammenarbeiten, häufig sogar mit Menschen, die wir gar nicht persönlich kennen, sondern nur per Telefon oder E-Mail. Deswegen ist es so wichtig, eigene interkulturelle Kompetenz zu entwickeln, und zwar schon während des Studiums.

Was wir in diesem AWPF machen:

1. Wir setzen uns mit der Grundfragen der Interkulturalität auseinander, wie zum Beispiel: was macht eine Kultur aus? Wie sehen uns Menschen aus anderen Kulturen?
2. Wir lernen aus der Erfahrung anderer Menschen: es werden Personen interviewt, die in ihrem Beruf interkulturelle Erfahrungen gesammelt haben. Diese Erfahrungen werden anhand der Grundfragen (Punkt 1) reflektiert und es werden Schlussfolgerungen daraus gezogen.

Die Themen und Aufgaben werden kooperativ von den Teilnehmern bearbeitet.

Anwesenheitspflicht!

Maximale Teilnehmerzahl: 16

Hör- und Leseverständnis auf Spanisch

Dr. Salamanca, phil.

Ein wesentlicher Teil in der Kommunikation in einer Fremdsprache ist das Verstehen, sowohl von schriftlichen Texten als auch von Gesprächen und allen mündlichen Interaktionen. Und das scheint uns häufig schwierig zu sein.

Mit Hilfe von unterschiedlichen Textsorten, Aufnahmen und Videos werden in diesem Kurs Lese- und Hörverständnistechiken gelernt und geübt.

Dieser Kurs kann eine gute Verstärkung für die Studierenden von Spanisch II (4. Semester) anbieten und als Vorbereitung für einen Aufenthalt in einem spanischsprechenden Land dienen.

Anwesenheitspflicht!

Interkulturelle Kompetenz

Dr: Hahn

Das Seminar versucht, Begriffe wie "Kultur" und "Interkulturalität" zu erklären sowie unterschiedliche Zugänge zum Kulturverstehen zu diskutieren. Es werden Themen angesprochen wie z.B. die Kulturgebundenheit unseres Wahrnehmens, die Entstehung von Fremdbildern und Stereotypen, das Arbeiten in multinationalen Teams oder auch die Rahmenbedingungen Interkultureller Kommunikation.

Anwesenheitspflicht!

Bayerische Wirtschaftsgeschichte

(Herr Tausche)

Die Wirtschaft hat in Laufe der Zeit maßgeblich auf die Geschichte Bayerns genommen. Es wird die Entwicklung vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert in Bayern skizziert und auch auf die damit verbundenen sozialen Auswirkungen eingegangen.

Fallstudien-Technik

(Prof. Dr. Fischer)

- Darstellung von ausgewählten Business-Cases;
- Erlernen und Üben von Methoden und Techniken mittels Fallbeispielen;
- Analyse der wirtschaftlichen Einbettung der betrieblichen Unternehmenssphäre in gesamtwirtschaftliche Strukturen

Anwesenheitspflicht!

Deutsch-spanische Beziehung in Wirtschaft u. Bildung

(Dr. Salamaca, phil.)

sh. gesonderten Aushang!

Bitte nutzen Sie auch die Angebote der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) unter: www.vh.org, sowie Fachbezogene Wahlpflichtfächer der anderen Fakultäten, soweit sie keinen direkten ökonomischen Bezug aufweisen. Für die Anerkennung der Prüfungsleistungen ist der Prüfungskommissions-Vorsitzende zuständig.